

WEHR

www.badische-zeitung.de/badsaekingern

Alles, was los ist

Von A wie Ausstellung bis Z wie Zoo: Auf der Terminseite der BZ gibt's viele Tipps für die Freizeit. *Tipps und Termine, Seite 32*

Schopfheim baut für Flüchtlinge

Am Dammweg sowie im Bereich zwischen Eichener Straße und THG sollen Unterkünfte entstehen. *Nachbarschaft, Seite 33*

Kurzer Draht zum Energieversorger

Dank besserer Kooperation sinkt die Zahl der Stromsperrungen für Freiburger Haushalte. *Aus Freiburg, Seite 34*

Basel vor hartem Stück Arbeit

Der FC Basel muss in der Europa League gegen Saint-Étienne eine 2:3-Hinspielniederlage korrigieren. *Sport in der Region, Seiten 35, 36*

Versteigerungen in Öflingen

Lüber Bau nicht betroffen

WEHR-ÖFLINGEN (lix). Zwangsversteigert werden am Freitag, 8. April, mehrere Flurstücke in Öflingen. Das teilt das zuständige Amtsgericht Waldshut-Tiengen mit. Zu den Objekten gehört auch der ehemalige Geschäftssitz der Baufirma Gebrüder Lüber GmbH an der Wehratalstraße 36. Die traditionsreiche Firma war insolvent und hatte ihren Betrieb bereits zum 31. Dezember 2012 eingestellt.

Ihre Büroräume hat derzeit auf dem Gelände die Nachfolgefirma der Gebrüder Lüber GmbH, die Lüber Bau GmbH. Gegründet hatte sie 2013 Thomas Lüber,



Thomas Lüber FOTO: SCHMIDT

der Neffe des Geschäftsführers der insolventen Firma. Sein Großvater Ernst hatte das Vorgängerunternehmen 1930 gegründet. Von der jetzigen Zwangsversteigerung sei die Lüber Bau GmbH nicht beeinträchtigt, so Thomas Lüber auf Nachfrage der Badischen Zeitung. „Wir haben die Räume derzeit nur gemietet und werden nach der Zwangsversteigerung umziehen“, sagte Lüber. Seine Firma besitze nämlich noch ein Grundstück an der Rötelbachstraße in Wehr. Wem das Grundstück an der Wehratalstraße 36 und die übrigen Flurstücke, die zur Zwangsversteigerung stehen, gehören, konnte bis Redaktionsschluss nicht zweifelsfrei geklärt werden. Als Verkehrswert gibt das Amtsgericht für das Objekt an der Wehratalstraße 36, zu dem ein Gebäude mit Büro, Werkstatt und Lager, eine Hoffläche mit Lagergebäuden und Garagen gehören, eine Summe von 242 000 Euro an.

Musizieren mit den Profis

Musikverein Öflingen verlängert Anmeldefrist für Probetag mit dem Landespolizei-Orchester

Von Jörn Kerckhoff

WEHR-ÖFLINGEN. Der Musikverein Öflingen (MVÖ) hat die Anmeldefrist für den Probetag für junge Musiker mit dem Landespolizei-Orchester Baden-Württemberg verlängert. Ursprünglich lief die Frist am vergangenen Samstag aus, nun gibt es noch bis Sonntag die Möglichkeit, sich anzumelden. „Es gibt noch freie Plätze“, verrät Rolf Gallmann, Dirigent des MVÖ und Initiator der Aktion „Juka and Friends“.

25 Anmeldungen seien bislang eingegangen, so Gallmann, maximal 50 Plätze stehen zur Verfügung. Mit dieser Teilnehmerzahl stoße der MVÖ zwar an die Grenzen des Machbaren, man habe aber im Vorfeld möglichst vielen jungen Musikern die Möglichkeit geben wollen, mit einem solch hochklassigen Orchester zu proben. Etwas überrascht sei er daher schon über das gebremste Interesse, gibt Gallmann zu. Grund zur Enttäuschung gebe es aber keinen. Zum einen sei der Probetag bei 25 Teilnehmern definitiv gesichert, das sei das Wichtigste. Zum anderen gebe es auch Erklärungen, warum die Meldeliste bislang noch nicht voll sei.



R. Gallmann FOTO: KERCKHOFF

An dem Samstag – der Probetag in Öflingen findet am 19. März statt – probe nämlich auch das Verbandsjugendorchester. Und dort seien natürlich viele Jugendliche gebunden, die sonst eventuell nach Öflingen gekommen wären. „Wir haben



Das Landespolizei-Orchester kommt nach Öflingen.

ARCHIVFOTO: BZ

den Termin vom Landespolizei-Orchester schon im September bekommen, da war noch nicht bekannt, dass das Verbandsjugendorchester an demselben Tag probt“, erläutert Gallmann die unglückliche Überschneidung der Termine.

Auch von anderen Musikvereinen habe er Rückmeldungen erhalten, mit großem Lob für die Aktion und der Entschuldigung, dass die Jugendkapellen an diesem Tag selbst Auftritte hätten und deswegen niemanden zu dem Probetag entsenden können. Insgesamt habe die Nachricht, dass eines der renommiertesten Blasorchester Deutschlands nach Öflingen kommt, um dort einen Probetag mit jungen Musikern zu veranstalten und am 9. April auch ein gemeinsames Konzert zu geben, schon für ordentlich Aufsehen gesorgt. Nicht nur bei den Musikvereinen, auch medial habe es einiges Interesse gegeben, sogar von Musikfachzeitschriften, so Gallmann.

Von Enttäuschung könne also absolut keine Rede sein. Allein dass diese verrückte Idee in die Tat umgesetzt werde, die Gallmann gemeinsam mit seinem

Sohn Marco – er ist Dirigent der Jugendkapelle – und dem Dirigenten des Zöglingchorstellers, Dirk Strittmatter, bei einem Grillabend zusammengespinnen haben, sei schon ein Riesenerfolg. Bei 25 bis 30 Teilnehmern hätten die Musiker des Polizei-Orchesters natürlich auch mehr Zeit, auf den einzelnen einzugehen – das sei auch nicht schlecht. Dennoch wird die Anmeldefrist nun bis zum Sonntag verlängert. Am Samstag spielt das Landespolizei-Orchester übrigens im Gemeindesaal in Willaringen, am Samstag kommt Dirigent Stefan Halder zu Vorbesprechungen nach Öflingen. Deswegen sei die Frist für die Anmeldung der Aktion Juka and Friends 2016 bis Sonntag verlängert worden, erklärt Gallmann. Voraussetzung für die Teilnahme sei das Niveau des Jugendleistungsabzeichens in Silber.

Anmeldung zu der Probe über die Homepage des Musikvereins Öflingen www.mvooe.de. Karten für das Konzert am 9. April in Öflingen gibt es im Dorfladen, bei Office Komplett Computer in Wehr und per Mail unter juka@mvooe.de

Werke der Spätromantik im Alten Schloss

Konzert am Sonntagnachmittag

Von Michael Gottstein

WEHR. Bedeutende und gewichtige Werke der Spätromantik von Brahms, Franck und Liszt haben Clara Bourdeix (Violine) und Mariia Iudenko (Klavier) im Rahmen der Reihe „Klassik am Sonntagnachmittag“ im Bürgersaal des Alten Schlosses in Wehr aufgeführt. Die Musikerinnen absolvieren zurzeit ihre Masterstudiengänge an der Freiburger Musikhochschule.

Sie zeigten große technische Fähigkeiten, die dem Schwierigkeitsgrad der Kompositionen gewachsen waren – das galt auch für die einleitend gespielte, eminent virtuose berühmte Klaviersonate in h-moll von Liszt, in der die drei Sätze bruchlos ineinander übergehen und durch thematische Bezüge verklammert sind. Durch ihre Komplexität und die Fülle an höchst gegensätzlichen Themen stellt diese Sonate auch an das Einfühlungsvermögen der Pianisten große Anforderungen. Maria Iudenko bewies große Emotionalität und intensiven Gestaltungswillen.

Perlende Läufe mit großer Eleganz

Die perlenden Läufe gelangen ihr mit großer Eleganz, und für die lyrischen und introvertierten Passagen brachte sie die Geduld und den Klangsinn auf, etwa wenn sie den wie zaghaft anklopfenden Tönen des leitmotivisch wiederkehrenden Eingangsthemas nachhorchte.

In den ungestümen Passagen fiel allerdings eine Neigung zu forcierten Tempi und einem bisweilen harten Anschlag auf, und manchmal ging die Entfesselung des grandiosen Klangrausches ein wenig zu Lasten der Transparenz. Einen Gegen-



Clara Bourdeix (Violine) und Mariia Iudenko (Klavier) traten am Sonntag im Bürgersaal auf. FOTO: GOTTSTEIN



Einfach Spaß am Fußball, das gibt es bei Junioren-Turnieren wie dem des FC Wehr. FOTO: KERCKHOFF

Fußball einfach um des Fußballs willen

40 Nachwuchsteams waren beim Juniorenturnier des FC Wehr in der Seebodenhalle dabei

Von Jörn Kerckhoff

WEHR. Fußball einfach um des Fußballs Willen. Das ist in Zeiten von Fifa-Skandal und Millionengehältern selten geworden. So richtig trifft man dies vielleicht nur noch bei Jugendturnieren, so wie beim Junioren-Hallenturnier des FC Wehr am vergangenen Wochenende in der Seebodenhalle.

40 Teams der D-, E-, F- und G-Junioren traten an zwei Tagen gegeneinander an und kämpften um Tore, Punkte und den Turniersieg. Dabei gab es bei der F- und G-Jugend keine Abschlusstabellen, das verbieten die Statuten des DFB. Das minderte jedoch nicht die Begeisterung der Nachwuchskicker. Da wurde gerannt und jedes Tor bejubelt, als hätte das eigene Team gerade die Weltmeisterschaft gewonnen. Das Turnier, das zum vierten Mal stattfand und federführend von Sascha Klotter organisiert wird, erfreut sich bereits großer Beliebtheit bei Vereinen

bis in den Raum Freiburg. So waren unter anderem der SV Waldkirch und Alemannia Müllheim mit von der Partie, wie Jugendleiter Roberto Santoro berichtet. „Die möchten auch alle gerne mal gegen Vereine spielen, die nicht aus ihrer unmittelbaren Nachbarschaft kommen“, nennt er einen der Gründe, warum die Teams teilweise relativ lange Anfahrtswege in Kauf nehmen.

Immerhin 22 Vereine waren beim Turnier dabei, teilweise wurden die Teilnehmerfelder sogar aufgestockt, weil man den Clubs keine Absage schicken wollte. Der FC Wehr ist wieder schick, das liegt vielleicht auch an der kürzlich bekanntgewordenen Kooperation mit Real Madrid. Die Königlichen veranstalten in den Sommerferien zwei Fußballcamps beim FC Wehr. Ursprünglich war eins geplant, wegen der großen Nachfrage kam man bei Real aber auf die Idee, noch ein zweites in Wehr auszurichten, wie der FC-Vorsitzende, Matthias Kaiser, verrät. „Normalerweise sind die Camps nicht ausge-

bucht. Bei uns aber schon, deswegen hat uns Real ein zweites Camp angeboten, damit niemand außen vor bleibt“, so Kaiser. Das zweite Fußballcamp für Kinder zwischen sieben und 14 Jahren soll vom 29. August bis zum 2. September stattfinden, Anmeldungen sind über die Homepage des FC www.fcwehr.de möglich.

Zurück zum Turnier. Das funktioniert nur mit einem Heer von Helfern. So waren etwa 40 Helfer im Einsatz, um für genügend Pommes oder als Schiedsrichter für die Einhaltung der Regeln zu sorgen. Der ganze Verein packte mit an. Im Mittelpunkt stand aber der Fußball. Bei der E- und D-Jugend wurden auch die Turniersieger ausgespielt. Bei der E1 gewann der FC Wehr vor dem FC Wallbach und dem SV Schopfheim 2, in der E2 setzte sich der SV Dogern vor dem FC Wehr und dem FC Tiengen durch. In der D-Jugend gewann Alemannia Müllheim das Finale gegen die SG Bad Säckingen, im Spiel um Platz drei war der SV Waldkirch gegen die SG Schwörstadt-Brennet erfolgreich.